



# Prellbock Altona e. V.

## Unser Bahnhof bleibt, wo er ist!

**Für starken Umwelt-  
und Klimaschutz**

**Verkehrswende – starke  
Schiene für Hamburg**

**Für mehr Fahrgastkomfort  
mitten in der Stadt**

Barrierefreiheit à la DB

# Trauerspiel Deutsche Bahn AG: Schlussakt S-Bahnstation Ottensen erst am 1. April 2023?

Pressemitteilung 08.11.2022 von Prellbock Altona e. V. zur erneuten Verzögerung der Eröffnung der S-Bahnstation Ottensen:

Im Mai 2020, also zu Beginn der Bauarbeiten für die S-Bahnstation Ottensen, warnte Prellbock Altona vor dem kostentreibenden und unrealistischen Baukonzept und einer vorhersehbaren späteren Fertigstellung.

Erinnern wir uns:

- ▶▶ Bei Planfeststellung für die Station Ottensen ging man von Kosten von 10 Mio. Euro und einer Fertigstellung Ende 2018 aus. Begonnen hatte die Planung 2003!
- ▶▶ Bei Baubeginn Anfang 2020 steigen die Kosten plötzlich auf 22 Mio. und für die Fertigstellung wird Ende 2021/Anfang 2022 angepeilt. Prellbock bezweifelte schon damals, dass diese Kostenschätzung realistisch ist.
- ▶▶ Sommer 2021: Kostensteigerung auf 35 Mio. Euro und damit höher als alles, was wir zu prognostizieren gewagt hätten.
- ▶▶ Anfang 2022: Kostensteigerung auf 42,5 Mio. Euro – also eine Verdoppelung der Kosten in weniger als zwei Jahren! Die Fertigstellung wird zum Fahrplanwechsel 2022/23 im Dezember 2022 angestrebt.
- ▶▶ Pressemitteilung DB am 04.11.2022: Weitere Verzögerung: Fertigstellung jetzt wohl April 2023! Endgültige Kosten: noch offen, vermutlich mehr als 45 Mio. Euro.

**Die Kostentreiberei der DB hat System. Denn das liegt am System der Bahnfinanzierung: Je höher die Baukosten und je länger die Bauzeit, desto mehr verdient die DB daran.**



**Die Kosten zahlt, besonders in diesem Fall, wo die Station auf Wunsch der Stadt errichtet wird, nicht die DB, sondern der Hamburger Steuerzahler. Und am Ende spiegeln sich diese Kosten in den HVV-Ticketpreisen wider. Und von den gestiegenen Gesamtkosten bekommt die DB 20% als Planungskosten und mindestens 15% zusätzlich für die Bauaufsicht.**

Interessanterweise schweigt die Stadt zu den immensen Kostensteigerungen. Vermutlich wird sie die DB nicht zur Rechenschaft ziehen, indem sie sie zur Übernahme der Mehrkosten auffordert. Die vervierfachen Kosten sind aber auch ein Ergebnis des verkorksten Diebsteich-Projektes. **Denn die DB hat die aufwendige Bauart der S-Bahnstation Ottensen mit einem Mittelbahnsteig unter anderem auch gewählt, weil sie westlich der S-Bahnstation Ottensen zwei Abstellgleise für die S4 unterbringen muss. Für diese war am Standort Diebsteich aufgrund des Baus des Fernbahnhofs kein Platz mehr.** Dummerweise haben die Fahrgäste in Ottensen nichts davon, dass die Züge der S4 dort abgestellt werden, denn die S4 wird dort niemals halten! So zieht ein falsch geplantes Projekt das nächste nach sich, und das alles mit den gestiegenen Kosten und stark verzögerter Fertigstellung. Gleichzeitig hat die vorgenannte Verlegung der S4-Abstellgleise nach Ottensen zur Konsequenz, dass der S-Bahnhof Ottensen von der Westseite her überhaupt nicht und vom Haupteingang nur sehr bedingt barrierefrei ist (nur ein einziger störanfälliger Aufzug!). Dies ist für den Neubau einer S-Bahnstation allein schon ein Skandal. Die Menschen in Diebsteich sind seit Oktober durch die Sperrung der S-Bahnstation Diebsteich komplett vom S-Bahnverkehr abgeschnitten und hätten die Eröffnung der Station Ottensen gut gebrauchen können. Aber was zählen schon die Bedürfnisse der Altonaer angesichts von DB-Profiten?

**Prellbock schrieb dazu bereits im Mai 2020:**

- ▶▶ Für den östlichen Zugang vom Bahnenfelder Steindamm ist nur ein Aufzug und keine Rolltreppen geplant. Der westliche Zugang von der Daimlerstraße bzw. Gaußstraße/Thomasstraße erfolgt der Zugang über eine nicht überdachte Fußgängerbrücke. Dazu muss man erst vom Straßenniveau 7–8 m auf die Brücke hinauf und dann 5 m hinab laufen, um auf den Bahnsteig zu kommen.
- ▶▶ **Fazit: Die Station ist alles andere als barrierefrei!** Wie soll man z. B. mit schwerem Gepäck oder einem Kinderwagen auf die Brücke hinauf und wieder hinunterkommen. Also muss man mindestens 250 m Umweg machen um zum östlichen Eingang der Station zu kommen. Dort gibt es nur einen Aufzug. Fällt dieser aus, kommt man z. B. mit einem Rolli nicht auf den Bahnsteig. Noch viel gefährlicher: Kommt man mit dem Zug an und der Aufzug ist defekt (was bei den DB-Aufzügen in 1/3 der Zeit der Fall ist), dann ist man als Rollstuhlfahrer auf dem Bahnsteig gefangen. Es gibt keine Fluchtwege! Das ist komplett inakzeptabel.
- ▶▶ Es ist völlig unverständlich, wie im Jahr 2020, wo alle Anstrengungen gemacht werden, alte U- und S-Bahnstationen barrierefrei umzubauen, eine neue Station vom Eisenbahnbundesamt und der Stadt genehmigt werden kann, die die einfachsten Kriterien der Barrierefreiheit nicht erfüllt. Und dafür werden 22 Mio. Euro Steuergelder gezahlt. Allein das ist schon ein Skandal an sich.
- ▶▶ Ferner erhält die Station nur einen Bahnsteig von 140 m Länge, nur geeignet für Vollzüge (= 2 S-Bahneinheiten) und nicht für Langzüge (3-Einheiten), wie an anderen Stellen des Netzes. Sie ist also wenig zukunftsfähig.
- ▶▶ Die S-Bahnstation Ottensen wird eine Schönwetterstation: Es ist nur ein 28 m Bahnsteigdach vorgesehen. Ansonsten steht man im Regen und muss bei Regen über die Brücke rennen.

**Die Antwort des Senats zu diesen Anmerkungen: Betretenes Schweigen. Selbst von der Senatsstelle für die Gleichberechtigung behinderter Menschen!**

---

**Dazu Michael Jung, Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.:**

„ Wir verlangen von Senat und DB Aufklärung darüber, wie es zu den exorbitanten Kostensteigerungen, der extrem verzögerten Fertigstellung und zu der nicht barrierefreien Ausführung kommen konnte. Es kann nicht sein, dass immer die Fahrgäste die Leidtragenden eines verfehlten Managements von Bahnbauprojekten und der mangelnden Kontrolle der DB durch die Stadt Hamburg werden. “

---

**Michael Jung – Sprecher der Bürgerinitiative Prellbock Altona e. V.**

Für starken Umwelt- und Klimaschutz | Verkehrswende – starke Schiene für Hamburg | Für mehr Fahrgastkomfort mitten in der Stadt  
[info@prellbock-altona.de](mailto:info@prellbock-altona.de) | [www.prellbock-altona.de](http://www.prellbock-altona.de)